

Pölitzer Damen 40 in der Bezirksliga nur knapp gescheitert

Klein aber fein ist das Motto der Tennissparte des SSV Pölit. Mit viel Liebe ist die Restaurierung des Tennishauses abgeschlossen und die Tennisplätze, auch wenn es zum Leidwesen von Gästemannschaften nur zwei sind, in einem Topzustand. Somit hat die bekannt herzliche Gastfreundschaft auch das notwendige Ambiente erhalten und den Organisatoren innerhalb des Vereins noch mehr Möglichkeiten einer guten Betreuung der Gäste gegeben.

Daher gab es auf der Jahreshauptversammlung, die wie in jedem Jahr bei der Vorsitzenden der Sparte, Renate Bruhns, stattfand, keine großen Probleme zu diskutieren. Lediglich der doch schleichende und nicht aufzuhaltende Mitgliederschwund macht zwar einige Sorgen, bereitet aber im finanziellen oder spieltechnischen Bereich bisher keine Probleme. So gab es auch bei den anstehenden Wahlen keine Veränderungen.

Erste Gegenmaßnahmen, den Verein doch deutlich zu verjüngen, sind in Angriff genommen worden. Mit dem jungen Trainer Yannick Scholz ist im Jugendbereich ein Zuwachs erreicht worden und es bleibt nur zu hoffen, dass die doch große Fluktuation, die eher bei den Jugendlichen als bei den älteren Mitgliedern festzustellen ist, gestoppt werden kann.

Zu den Medenspielen wurde wieder eine 4er Damen 40 gemeldet, die nach einem schlechten Saisonstart eine tolle Serie hinlegte und erst im letzten Spiel, als Mannschaftsführerin Katrin Holst kurzfristig ausfiel, nicht die Möglichkeit um den Aufstieg zu spielen realisieren konnte. Am Ende war die Mannschaft bei Punktgleichstand mit TV RW Havighorst und DTC-SPR Reinbek gegenüber Reinbek zwar um vier Satzpunkte besser, gegenüber Havighorst fehlte jedoch ein einziger Satzpunkt. Schade, denn die Chance um den Aufstieg spielen zu dürfen, hätte man gerne genutzt.



Bezirksliga Damen 40

Das Ziel der 6er- Mannschaft Herren 55 um ihren Kapitän Peter Jurczyk war deutlich anders definiert. Von Beginn an ging es darum, auch das sechste Jahr in Folge die Bezirksliga zu bestehen. Mit dem TSV Aukrug und FC Voran Ohe traf man in den beiden ersten Spielen gleich auf Topmannschaften und die Niederlagen fielen entsprechend hoch aus. Aber wie schon in den Jahren zuvor folgten dann zwei hart umkämpfte Siege gegen Lübecker TS und TC Schwarzenbek, so dass erneut der Klassenerhalt vorzeitig gesichert wurde. Das letzte Spiel gegen LBV Phönix Lübeck war dann Gott sei Dank bedeutungslos und wurde auch verloren.

Neben den Medenspielen nahm wieder eine Damen- und Herrenmannschaft an der Dörfercup-Runde teil. Diese Runde begann 1985 mit Mannschaften des THC Bad Oldesloe, TC Reinfeld, TC Bargtheide, Bargfelder TC, Tremsbütteler TC, TC Großhansdorf, Elmenhorster TC und dem SSV Pölit. Mittlerweile hat sich bei den Herren der THC Bad Oldesloe aus dem Wettbewerb ausgeklinkt, bei den Damen haben mit dem THC Bad Oldesloe und Bargfelder TC zwei Mannschaften das Handtuch geworfen. Die Herrenmannschaft unter der Leitung von Kapitän Ulrich Strahlendorf legte im Rahmen

ihrer jetzigen Möglichkeiten eine gute Saison hin, hätte lediglich mit etwas mehr Glück noch ein Spiel mehr gewinnen können. Am Ende reichte es aber zu einem vierten Tabellenplatz, der auch dem Leistungsvermögen der jetzigen Dörfercupmannschaft gerecht wird. Denn in der Spitze mitzuspielen ist gegenüber den früheren Jahren kaum mehr möglich, zu groß war der Aderlass guter Spieler. Damit ist auch die Zielsetzung neu definiert worden, denn zukünftig hat der Späßeffect klar Priorität gegenüber dem Leistungsgedanken. Das gilt auch für die Dörfercup - Damenmannschaft, denn der Mannschaft fehlen die früheren Leistungsträger, die jetzt nur noch in den Medenspielen mitwirken. Dennoch gab es nur zwei Niederlagen gegen Tremsbüttel und Bargteheide, so dass wieder ein guter vorderer Tabellenplatz erreicht wurde.

Aber es wurde nicht nur um Punkte gespielt. Gleich zu Beginn der Serie gab es das jetzt schon traditionelle Frühstücksturnier. Nach einem gemeinsamen Frühstück wurde dann ein Mixed-Turnier gespielt, das am Ende mit Regina Lange die überlegene Siegerin fand. Auf den nächsten Plätzen folgten Peter Jurczyk, Ulrich und Katja Strahlendorf. Den Wettkampf Sportler bzw. Sportlerin des Jahres, ein Wettbewerb mit insgesamt sieben Disziplinen, gewann bei den Herren Christoph Strahlendorf vor seinem Vater Ulrich und bei den Damen erneut Regina Lange, die sich gegenüber Heidi und Katja Strahlendorf behaupten konnte. Gegen den SV Westerau gab es in diesem Jahr auf der Pölitzer Anlage das jetzt schon traditionelle Mixed-Turnier. Dabei zeigten sich die Pölitzer als gute Gastgeber, denn bei den Damen gewann Christine Kumpf und bei den Herren Fritz Brauer. Den Abschluss der Veranstaltungen bildete dann eine Fahrradtour, zu der sich immerhin fünfzehn Mitglieder aufraffen konnten. Eine 30 km Rundtour um Pölitz musste absolviert werden, um anschließend bei einem gemeinsamen Grillabend den Tag ausklingen zu lassen.

Zum Saisonabschluss standen dann die Clubmeisterschaften an, zu der wieder drei Herren- und eine Damendisziplin aufgestellt werden konnten und natürlich die drei Doppel - Wettbewerbe. Die überragenden Spieler der Clubmeisterschaften waren Peter Jurczyk und Rüdiger Lange. Peter Jurczyk schaffte es, in allen drei Herrenwettbewerben das Finale zu erreichen, zusätzlich noch ins Mixed-Endspiel. Rüdiger Lange stand neben dem Endspiel Herren 45 in den zwei Doppelwettbewerben, die er bei den Herren mit seinem Partner Yannick Scholz und im Mixed an der Seite seiner Ehefrau Regina für sich entscheiden konnte.

Bei den Herren stand mit dem Vorjahressieger Yannick Scholz der Favorit fest, der sich auch souverän durchsetzte, während in allen anderen drei Gruppen hart um den Einzug ins Finale gekämpft wurde. Am Ende war es dann Peter Jurczyk, der sich über Christoph Strahlendorf ins Finale spielte. Das Finalspiel war dann eine klare Angelegenheit für den Vorjahresmeister.

Die B-Runde entschied Rolf Wollesen für sich, wobei er das Endspiel kampflos gegen Uwe Siebert gewann.

Bei den Herren 45 war es erneut Peter Jurczyk, der sich in ausgezeichneter Verfassung befand und sicher ins Endspiel einzog. Rüdiger Lange hatte da gegen Rolf Wollesen doch mehr Mühe, setzte sich am Ende aber durch. Im Endspiel war der erste Satz hart umkämpft und nur durch seine etwas sichere Spielweise entschied Peter Jurczyk den Satz für sich, um sich dann im zweiten Durchgang zu behaupten. In der B-Runde setzte sich Karl-August Wilkens gegen Winfried Burg durch, wobei allerdings der zweite Satz über Tie-Break entschieden werden musste.

Die Runde Herren 55 sah in Peter Jurczyk den alten und neuen Clubmeister in dieser Disziplin. Allerdings musste er schon im Halbfinale gegen Gerd Stoffers über drei Sätze gehen, um sich für das Finale zu qualifizieren. Im Finale selber dann hatte er das bessere Durchhaltevermögen, um den ersten Satz dann im Endspurt für sich zu entscheiden. Der zweite Satz war dann wieder eine klare Angelegenheit für ihn. In der B-Runde konnte sich Neuzugang Klaus Brügggen gleich bei seiner ersten Meisterschaft in die Siegerliste eintragen und gewann das Finale gegen Winfried Burg.



Der Damenwettbewerb wurde von Brigitte Scholz und Doris Steiner beherrscht, die ohne große Mühe ins Endspiel kamen. Wegen einer Erkrankung konnte Doris Steiner ihren Titel vom letzten Jahr nicht verteidigen und gab beim Stand von 4:3 für Brigitte Scholz auf. Die B-Runde gewann die Vereinsvorsitzende Renate Bruhns gegen Marlies Siebert.

Die Meisterschaften Herren-Doppel wurden als Gruppe gespielt, so dass jeder gegen jeden antreten musste. Der Wettbewerb war insgesamt eine klare Angelegenheit für die Paarung Rüdiger Lange/Yannick Scholz, die ohne Punktverlust vor Christoph Strahlendorf/ Urich Strahlendorf gewannen.

Im Damen- Doppel gab es bei Abwesenheit von Brigitte Scholz und Doris Steiner Gruppenspiele, die sehr ausgeglichen waren und mit der Formation Renate Bruhns/Helga Ehrich am Ende überraschende Clubmeister hervorbrachten. Auf den zweiten Platz kam die Paarung G. Mertens/R. Lange.



Die Mixed – Runde wurde in zwei Gruppen gespielt. Die beiden Erstplatzierten spielten dann noch einmal quer, um so optimale Bedingungen zu schaffen. Das Endspiel erreichten die Paarungen Lange/Lange und Ehrich/Jurczyk. Erst im dritten Satz konnte das Ehepaar Lange die Meisterschaft für sich entscheiden. Auf den weiteren Plätzen folgten G. Mertens/K.A. Wilkens und Chr. Strahlendorf/K. Strahlendorf.